

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

Feierliche Grundsteinlegung



Sportheim Baruth/Mark

„Kupferschatulle nebst Inhalt“

Foto: BBP GmbH

„Möge das neue Sportheim ohne Unfall fertig gestellt werden und alle Zeit die in diesem Hause weilenden Menschen Schutz, Geborgenheit und Frohsinn geben.“, so die Worte von Herrn Zierath (Geschäftsführer der BBP GmbH).
(mehr dazu auf Seite 5)

Aus dem Inhalt

Alters- und Ehejubiläen	Seite 2	Veranstaltungskalender Sporthalle Baruth/Mark	Seite 9	Aufruf zur Spende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	Seite 13
Information für Mieter zum Neuen Bundesmeldegesetz ab 1. November 2015	Seite 3	Einladung Richtfest Horst Baruth/Mark	Seite 11	Neuer Unterricht in der Kreismusikschule Teltow-Fläming	Seite 15
Grundstücksangebote	Seite 4	Veranstaltungen im Museumsdorf Glashütte	Seite 11	„Heiraten im Schloss“	Seite 15
Vollsperrung der Kreisstraße 7225	Seite 4				
Stiftungsbrief der Stadtstiftung Baruth/Mark	Seite 5				

Informationen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der letzten Ausgabe des Stadtblattes hatte ich ausführlich über unseren Streit mit der Bahn AG hinsichtlich des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofes Baruth/Mark berichtet. Inzwischen haben wir in den Gesprächen mit der Bahn AG eine Lösung gefunden. Demnach werden wir die Planungen für die barrierefreien Zugänge bis Anfang Dezember auf unsere Kosten fertig stellen. Parallel dazu führt die Bahn AG die Ausschreibung für den Bau des gesamten Streckenabschnittes durch. Sobald nach Auswertung der Ausschreibung die Baufirma feststeht, die dann die Baumaßnahmen durchführen wird, sollen die von uns geplanten Zuwegungen als Nachtrag mit der Baufirma verhandelt werden. Dies dürfte etwa im Februar 2016 der Fall sein. Einem Baubeginn im August 2016 dürfte dann hoffentlich nichts mehr im Wege stehen. Einziger Wermutstropfen bei diesem Projekt wäre, wenn die Baufirma in diesem Verhandlungsverfahren völlig überzogene Preise aufrufen würde, die unseren Kostenrahmen übersteigen, dann müssten wir leider aus dem Projekt doch noch aussteigen. Aber davon gehe ich nicht aus und hoffe, dass wir gemeinsam mit der Bahn AG als Bauherrn das Projekt stemmen werden.

Weitere Bauvorhaben im Stadtgebiet (Hortneubau, Sportplatzgebäude, Straßenbau, Spielplätze etc.) sind begonnen worden oder schon fertig gestellt. Während ich diese Zeilen für die Redaktion schreibe, steht z. B. die Einweihung des Spielplatzes in Radeland bevor.

Ein weiteres Bauvorhaben wird für einige Zeit das Stadtbild maßgeblich prägen, nämlich der **Umbau des Kreisverkehrs** im Stadtzentrum Baruths. Aufgrund des Transportes von großen, überlangen Teilen für Windkraftanlagen muss dieser Kreisverkehr für einen längeren Zeitraum umgebaut werden.

Da die Transportmaschinen bis zu 60 m lang sind kommen sie um den Kreisverkehr nicht herum, oder wir müssten erheblich in die Seitenbereiche eingreifen, Straßenlaternen und Bäume wegnehmen. Das würde unser Stadtbild nachhaltig verändern und kann auch nicht gewollt sein. Insofern wird quer über den Kreis eine Schwerlastspur angelegt, die eine Überfahrt von der Hauptstraße in Richtung Mühlenberg nur für den Transport der Windkraftanlagen-teile ermöglicht.

Sowohl Herrichtung als auch der spätere Rückbau müssen von den Windkraftbetreibern bezahlt werden. Die gesamte Baumaßnahme steht unter der Aufsicht eines von der Stadt beauftragten Ingenieurbüros. Ich kann Ihnen versichern, dass es mir nicht leichtfällt den gut gestalteten Kreisverkehr umbauen zu lassen, aber wir haben alle in Frage kommenden Transportwege untersucht. Aufgrund der bereits erwähnten Länge der Transportmaschinen von 60 m ist dies die vertretbarste Lösung. Der Umbau wird noch im Oktober stattfinden, da die ersten Anlagen in Richtung Groß Ziescht bereits Anfang November geliefert werden sollen. Die Firma UKA Meißen hatte im Sommer bereits für 3 Anlagen die Genehmigung vom Landesumweltamt erhalten.

Nun noch einige Worte zum Thema, dass die ganze Welt bewegt - Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Natürlich muss das Problem endlich von der internationalen Staatengemeinschaft angepackt und denen das Handwerk gelegt werden, die in Afrika oder dem Nahen Osten durch kriegerische Machenschaften die eigenen Leute vertreiben. Und wenn die UNO feststellt, dass weltweit 60 Mio. Menschen auf der Flucht sind, dann müssen insbesondere die Staatschefs der westlichen Industrienationen dringend nach tragfähigen Lösungen suchen. Auf jeden Fall kann nicht länger gewartet werden.

„Flüchtlinge sind nicht irgendwelche Probleme, sondern Botschafter des weltweiten Elends, die jetzt hier vor der Tür stehen.“
(Margot Käßmann, frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland)

In diesem Sinne bitte ich um Unterstützung, Hilfe und Verständnis das die Stadt Baruth/Mark ihren kleinen Anteil dazu beiträgt, denen eine neue Chance zu geben, die im Bürgerkrieg alles verloren haben.

Ihr Peter Ilk
Bürgermeister

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren,
die 65, 70 Jahre und älter werden,
gratulieren der Bürgermeister Herr Ilk
und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile
sehr herzlich und wünschen
Gesundheit und Wohlergehen.



am 15.10.	Herr Günter Kuhl Petkus	zum 79. Geburtstag
am 15.10.	Frau Rita Lehmann Glashütte	zum 65. Geburtstag
am 15.10.	Herr Heinz Thinius Radeland	zum 79. Geburtstag
am 15.10.	Frau Brigitte Weißhuber Radeland	zum 70. Geburtstag
am 16.10.	Frau Margarita Rausseck Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 77.10.	Herr Heinz Bartz Petkus	zum 85. Geburtstag
am 17.10.	Herr Lothar Frommold Mückendorf	zum 72. Geburtstag
am 17.10.	Frau Hannelore Janke Merzdorf	zum 76. Geburtstag
am 18.10.	Herr Jürgen Stangenberg Merzdorf	zum 74. Geburtstag
am 20.10.	Frau Liesbeth Greiser Papplitz	zum 75. Geburtstag
am 20.10.	Frau Jutta Grohmann Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 20.10.	Frau Hannelore Lehmann Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 21.10.	Frau Hildegard Boche Schöbendorf	zum 82. Geburtstag
am 21.10.	Frau Adelheid Kikebusch Merzdorf	zum 85. Geburtstag
am 22.10.	Herr Kurt Krüger Dornswalde	zum 83. Geburtstag
am 23.10.	Frau Dorothea Fehling Merzdorf	zum 72. Geburtstag
am 23.10.	Frau Regina Gollan Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 24.10.	Frau Hildegard Knop Baruth/Mark	zum 79. Geburtstag
am 24.10.	Herr Dieter Löffler Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 24.10.	Herr Wolfgang Redlich Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 25.10.	Herr Hans-Joachim Hennig Merzdorf	zum 76. Geburtstag
am 25.10.	Frau Christine Stengel Papplitz	zum 70. Geburtstag
am 26.10.	Frau Helga Schulz Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 27.10.	Frau Ingeborg Klaus Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 28.10.	Frau Christa Lachs Kemnitz	zum 80. Geburtstag
am 29.10.	Frau Ute Hartwig Ließen	zum 78. Geburtstag
am 29.10.	Frau Sonja Krügel Merzdorf	zum 65. Geburtstag
am 29.10.	Herr Klaus Schulze Petkus	zum 78. Geburtstag
am 30.10.	Herr Hans-Joachim Schwarz Papplitz	zum 79. Geburtstag
am 31.10.	Frau Elli Lehmann Baruth/Mark	zum 90. Geburtstag
am 02.11.	Herr Helmut Ziehe Papplitz	zum 75. Geburtstag
am 04.11.	Herr Gerd Lindner Petkus	zum 80. Geburtstag
am 04.11.	Herr Adolf Zinnow Radeland	zum 75. Geburtstag

am 05.11. Frau Elfriede Wietasch zum 80. Geburtstag
Papltitz
am 10.11. Frau Johanna Herrmann zum 80. Geburtstag
Petkus

zum 60. Hochzeitstag

am 05.11. Herrn Franz Neumann und Frau Ilse Neumann
Baruth/Mark

Veröffentlichung der JUBILARE

- Änderung ab 01.11.2015 -

In den vergangenen Jahren haben wir unseren Jubilaren zum 65sten und danach ab dem 70sten Geburtstag jährlich im Stadtblatt gratuliert.

Ab dem **1. November 2015** dürfen laut Bundesmeldegesetz Altersjubiläen erst zum 70sten, jeder folgende fünfte und ab dem 100sten jeder Geburtstag sowie Ehejubiläen zum 50sten, 60sten, 65sten, 70sten und 75sten Jubiläum veröffentlicht werden. Wir bitten um ihr Verständnis.

DAS BÜRGERBÜRO (Pass- und Meldewesen) INFORMIERT

Information für Mieter

Neues Bundesmeldegesetz ab 1. November 2015

Das Meldewesen ist bisher in seinen Grundzügen im Melderechtsrahmengesetz des Bundes geregelt. Die Bundesländer haben ergänzend eigene Bestimmungen erlassen, die diese rahmenrechtlichen Vorgaben teilweise unterschiedlich ausfüllen. Mit dem neuen Bundesmeldegesetz werden erstmals bundeseinheitliche Vorschriften geschaffen. Hier die wichtigsten Änderungen:

Anmeldung und Abmeldung einer Wohnung

Es bleibt bei der allgemeinen Meldepflicht. Wer eine Wohnung bezieht, muss sich bei der Meldebehörde des neuen Wohnortes anmelden. **Die Frist zur Anmeldung beträgt wie bisher zwei Wochen nach Einzug.**

Die Abmeldung einer Wohnung ist wie bisher nur bei Wegzug in das Ausland erforderlich. Gesetzlich ist hier künftig ein Zeitfenster bis zwei Wochen nach dem Auszug vorgesehen. Wer möchte, kann seine Auslandsanschrift hinterlassen, um z. B. im Zusammenhang mit Wahlen erreichbar zu bleiben.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung, die nicht mehr genutzt wird, erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die Hauptwohnung zuständig ist.

Folgende Ausnahmen von der Meldepflicht werden in das Bundesmeldegesetz neu aufgenommen:

- Wer in Deutschland aktuell bei einer Meldebehörde gemeldet ist, und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.
- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.
- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei einer Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Bis zum Jahr 2018 ist von allen Bundesländern der sog. „vorausgefüllte Meldeschein“ einzuführen. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zum elektronischen Datenaustausch zwischen neuer und bisheriger Meldebehörde während der Anmeldung im Bürgeramt. Der Bürger muss selbst keinen Meldeschein mehr ausfüllen. Die wiederholte und fehleranfällige Datenerfassung entfällt. Das Verfahren wird in Baruth/Mark bereits angewandt, sofern der Zuzugsort ebenfalls daran teilnimmt.

Wieder eingeführt wird die **Mitwirkungspflicht des Wohnungsge-**

bers (Vermieter; auch Hauptmieter, die Wohnungen oder Zimmer untervermieten) bzw. des Wohnungseigentümers bei der An-/Abmeldung (z. B. beim Wegzug in das Ausland, ersatzloser Aufgabe einer Nebenwohnung). Damit sollen künftig sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Diese **Wohnungsgeberbescheinigung ist der Meldebehörde bei der Anmeldung vorzulegen. Der Mietvertrag reicht hierfür nicht aus.** Wenn Sie eine eigene Wohnung beziehen, also selbst Eigentümer sind, geben Sie künftig eine solche Erklärung für sich selbst ab.

Auskünfte aus dem Melderegister

Für Personen, die

- in Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt,
- in Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen,
- in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen, oder der Heimerziehung dienen,
- in einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber oder sonstige ausländische Flüchtlinge oder
- in einer Justizvollzugsanstalt

wohnen, wird künftig automatisch ein sogenannter bedingter Sperrvermerk im Melderegister eingetragen. Voraussetzung ist, dass der Meldebehörde bekannt ist, dass es sich bei der betreffenden Anschrift um eine der genannten Einrichtungen handelt. Bei Melderegisterauskünften an Private muss die Meldebehörde dann in diesen Fällen vor einer Auskunftserteilung die Betroffenen anhören und darf keine Auskunft erteilen, wenn dadurch schutzwürdige Interessen von Betroffenen beeinträchtigt werden.

Generell gilt: bei Melderegisteranfragen für gewerbliche Zwecke (z. B. Forderungsmanagement) muss künftig der gewerbliche Zweck immer angegeben werden. Die erlangten Daten dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden und dürfen vom Datenempfänger nicht wiederverwendet werden (Verbot des Datenpooling). Eine strikte Zweckbindung besteht auch für so genannte erweiterte Melderegisterauskünfte, für Gruppenauskünfte und für Daten, die trotz bestehender Auskunftssperre nach besonderer Begründung und Bewertung erteilt worden sind. Wenn der jeweils verfolgte Zweck erfüllt ist, muss der Datenempfänger die Daten löschen.

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum **Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels** sind künftig nur noch dann zulässig, wenn die/die Betroffene vorher in die Übermittlung der Meldedaten für diese Zwecke **ausdrücklich eingewilligt** hat. Private, die eine Auskunft aus dem Melderegister für Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels beantragen, müssen die Einwilligung des Betroffenen vorlegen. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, bei der Meldebehörde eine Erklärung darüber abzugeben, dass die eigenen Daten zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels an Private herausgegeben werden dürfen. Diese Einwilligung bleibt bis zu ihrem Widerruf bestehen und muss nach einem Umzug nicht erneut abgegeben werden. Wurde keine Einwilligung erklärt, darf die **Meldebehörde die Meldedaten nicht zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels herausgeben**. Ein Antrag auf Übermittlungssperre ist also nicht erforderlich. Aufgrund dieser Verbesserungen zum Schutz der persönlichen Daten bei Auskünften aus dem Melderegister an Private wird die bisher im Melderecht vorgesehene Möglichkeit des Widerspruchs der Erteilung automatisierter Melderegisterauskünfte an Private wegfallen.

Information für Wohnungsgeber

Wohnungsgeberbestätigung ab November 2015 wieder Pflicht (vormals Vermieterbescheinigung)

Ab dem 1. November 2015 gilt mit dem Bundesmeldegesetz neues Melderecht.

Damit einher geht eine Veränderung für Vermieter. Künftig ist bei jedem Einzug und in wenigen Fällen auch beim Auszug (Wegzug ins Ausland, ersatzlose Aufgabe einer Nebenwohnung) eine Bestätigung auszustellen, die der Wohnungsnehmer zur Erledigung des Meldevorgangs benötigt.

Wohnungsgeber sind insbesondere die Vermieter oder von ihnen Beauftragte, dazu gehören auch Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber können selbst Wohnungseigentümer sein, aber auch Hauptmieter, die Zimmer untervermieten. Für Sie bedeutet das, dass Sie ab dem 01.11.2015 gem. **§ 19 Bundesmeldegesetz (Mit-**

wirkung des Wohnungsgebers) Ihren Mietern eine solche Bestätigung ausstellen müssen. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, haben wir eine Wohnungsgeberbestätigung auf unserer Homepage www.stadt-baruth-mark.de zum Download bereitgestellt. Es wäre schön, wenn Sie dieses Muster als Basis für die Pflege des eigenen Formularbestandes nutzen könnten.

Für Vermieter ohne eigenen Formularbestand werden wir zum Inkrafttreten des Gesetzes ein Formular vorhalten, das zum Selbstausfüllen geeignet ist und gegebenenfalls an die Praxis angepasst wird.

Für die Ausstellung der Bestätigung bleiben Ihnen maximal zwei Wochen nach dem Ein- bzw. Auszug Zeit. Mit der Bestätigung kann der Mieter dann uns gegenüber den Ein- bzw. Auszug nachweisen und sich so regelkonform ummelden.

Eine Wohnungsgeberbestätigung muss folgende Angaben enthalten

- Name und Anschrift des Vermieters,
- Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Einzugs- oder Auszugsdatum,
- die Anschrift der Wohnung,
- die Namen der meldepflichtigen Personen.

Darüber hinaus erfassen wir Namen und Anschrift des Eigentümers, soweit dieser nicht selbst Vermieter ist. Die Vorlage des Mietvertrages erfüllt die Voraussetzungen nicht, reicht daher nicht aus.

Kommen Sie Ihrer Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld von bis zu 1.000 Euro verhängt werden.

Das entsprechende Gesetz wurde auf Seite 1084 des Bundesgesetzblattes Jahrgang 2013 Teil I Nr. 22, ausgegeben zu Bonn am 8. Mai 2013 verkündet und durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Fortentwicklung des Meldewesens ab Seite 1738 des Bundesgesetzblattes, Jahrgang 2014 Teil I Nr. 53, ausgegeben zu Bonn am 25. November 2014 modifiziert.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit uns vor dem 01.11.2015 alle von Ihnen zu verwaltenden Wohnungen (Wohneinheiten) mithilfe einer Übergabedatei mitzuteilen. Die dazu nötige Datensatzbeschreibung finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage www.stadt-baruth-mark.de. Sollten Sie nicht über eine Verwaltungssoftware verfügen, kann dies auch in anderer Form (Papier, Excel-Auflistung o. Ä.) mitgeteilt werden. Dafür sind jedoch ebenfalls alle in der Datensatzbeschreibung angegebenen Datenfelder (02-24) zu übermitteln.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen (als Vermieter und natürlich auch als Mieter) zu den nachfolgend genannten Sprechzeiten: Mo. bis Mi. 07:30 bis 16:30 Uhr, Do. 07:30 bis 18:30 Uhr, Fr. 07:30 bis 12:30 Uhr unter der 033704 972-10 gerne zur Verfügung.

Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin -Stralsund/Schwedt (Oder) mit den Bahnhöfen in Baruth/Mark und Kladorf erreichbar. Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, ein Freizeittreff für Kinder und Jugendliche, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. NAHKAUF, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

Miet-/Wohngrundstück in Charlottenfelde - (Ehemaliges Gasthaus) 14.000,- €

Das mit dem ehemaligen Gasthaus bebaute Grundstück in der Gemarkung Charlottenfelde, Flur 2, Fst. 2 (Grundstücksfläche - 444 m²) steht ab sofort zum Verkauf.

Das eingeschossige, teilweise unterkellerte Gebäude mit Dachausbau - in leer stehendem Zustand - hat folgende Nutzflächen: Erdgeschoss ca. 74 m², Dachgeschoss ca. 56 m².

Termine zur Einsichtnahme in das Gutachten und zur Besichtigung des Objektes können gern unter der Telefonnummer 033704 97248 vereinbart werden.

Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m²)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m²)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m²)

veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 033704 97259 oder per E-Mail - Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 033704 97248. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Die Ordnungsabteilung informiert

Vom Landesbetrieb für Straßenwesen kam die Information über eine geplante Vollsperrung der Kreisstraße 7225 - von Baruth nach Horstwalde. Die Maßnahme ist in den Herbstferien, vom 17.10. bis 31.10.2015, geplant.

Grund hierfür ist eine Sanierung der Asphaltdecke. Nach Aussage des Landesbetriebes ist die Maßnahme in zwei Abschnitten geplant. Erster Bauabschnitt von Baruth/Mark bis zur Einmündung Papplitzer Hauptstraße und zweiter Bauabschnitt von Paplitz nach Horstwalde.



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow
- Verlag und Druck:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



Ausschreibung zum Fotowettbewerb der Stadt Baruth/Mark

Aufgrund der geringen Teilnahme verlängern wir den Wettbewerb.

Einsendeschluss NEU ist der 30.11.2015

Gefragt sind Hobbyfotografen und kreative Köpfe, die sich mit ihren Arbeiten beteiligen möchten. Gesucht sind Bilder rund um die Stadt Baruth/Mark inklusive aller Ortsteile zu den Themen: Landschaft, das Antlitz der Stadt, eine Stadt in Bewegung, Erbe bewahren und feiern

Bedingungen/Maße:

- max. 3 Fotos pro Teilnehmer (ausgenommen sind Berufsfotografen)
- gewertet werden Originalabzüge (keine Diapositive, Filmnegative oder Farbkopien) in den Formaten 13 x 18 cm bis höchstens 22 x 30 cm oder Digitalfotos mit mindestens 1280 x 960 Pixel im Dateiformat JPG oder TIF
- auf Fotorückseite oder in der E-Mail bitte den Namen und vollständige Anschrift des Bildautors, ein knapper Bildtitel sowie wenn vorhanden Aufnahmeort und -zeitpunkt vermerken, bei Jugendlichen bis 18 Jahre auch das Geburtsjahr.

Nutzungs- und Urheberrechte:

Für die eingereichten Fotos wird der Stadt Baruth/Mark das volle Nutzungsrecht auch über die Wettbewerbsdauer hinaus eingeräumt. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Preise:

Die 10 besten und schönsten Fotos werden in den Bildband der Stadt Baruth/Mark anlässlich der 400-Jahrfeier aufgenommen werden. Zusätzlich werden die nachfolgenden Geldpreise ausgelobt:

- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| 1. Platz: | 100,00 EUR |
| 2. Platz: | 75,00 EUR |
| 3. Platz: | 50,00 EUR |
| 4. Platz bis 10. Platz: | 20,00 EUR |

Die Auswahl der Bilder erfolgt durch eine Jury.

Einsendung an:

Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
Tel.: 033704 97223, Fax: 033704 97299
info@stadt-baruth-mark.de

M. Linke
Hauptamt d. Stadt Baruth/Mark

Feierliche Grundsteinlegung des neuen Sportheims mit Kegelbahn SV Fichte Baruth e. V. auf dem Baruther Sportplatz

*Es begann mit dem Jawohl,
dass was gebaut werden soll.
Man wusste weder wo noch wie,
doch lieber bald, als meistens nie.*

*So kam der Geist in Bewegung
für die Idee zur Grundsteinlegung.
Auf diesem Stein steht das Haus,
ja, so sieht die Planung aus!*

*Obwohl es jetzt noch unsichtbar,
ist es nun wirklich jedem klar,
hier wird bald zu sehen sein,
das neue SV Fichte Vereinsheim!*

Mit einer Danksagung an alle Beteiligten für das bisher geleistete Engagement und den Worten: „Möge das neue Sportheim ohne Unfall fertig gestellt werden und alle Zeit die in diesem Hause weilenden Menschen, Schutz, Geborgenheit und Frohsinn geben.“ wurde am Donnerstag, dem 24.09.2015 der Grundstein für das neue Sportheim in Baruth/Mark gelegt.

Bei Sonnenschein und bester Verpflegung durch Frank & Marina Naumann, applaudierten die zahlreichen Gäste, als Herr Peter Ilk, Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark, Herr Werner Höhmberg, Vereinsvorsitzender des SV Fichte Baruth e. V. und Herr Frank Zierath, Geschäftsführer der BBP GmbH, gemeinsam die Kupferschatulle mit der aktuellen MAZ, den originalen Bauplänen, den Namen aller Vereinsmitglieder und einem aktuellen Satz Euro-Münzen befüllten und anschließend gemeinsam im Fundament versenkten. Der Nachmittag klang im gemütlichen Beisammensein und in voller Vorfreude auf den Neubau aus. Auf dem Baruther Sportplatz entsteht für ca. 1,9 Mio. EUR in 12 Monaten Bauzeit das langersehnte neue Vereinsheim für den SV Fichte Baruth e. V. Auf ca. 800 qm wird sich zukünftig ein neuer Vereinsraum mit Mannschaftumkleiden und Sanitärräumen befinden. Das Highlight bildet die neue hochmoderne 25 m lange Kegelbahn. Zusätzlich bietet das neue Sportheim einen Raum für Gymnastikgruppen. Mit dem neuen Sportheim soll das Vereinsleben in Baruth/Mark weiter gestärkt und gefördert werden. Die BBP Baruther Beteiligungs- und Projektentwicklungs- GmbH unterstützt die Stadt Baruth/Mark bei der Planung und Realisierung des Bauvorhabens und setzt sich damit für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Baruth/Mark und deren Ortsteile ein.



v. l. n. r.: Werner Höhmberg, Frank Zierath und Peter Ilk

BBP Baruther Beteiligungs- und Projektentwicklungs-GmbH
Janine Töpfer



Versenken und Einmauern der Kupferschatulle
Fotos: BBP GmbH



Stadtstiftung Baruth/Mark

(Stiftung bürgerlichen Rechts)

Die Stadtstiftung Baruth/Mark will erreichen, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter von Wirtschaftsunternehmen, gesellschaftlichen Gruppen und der Politik mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. In diesem Sinn führt die Stiftung diejenigen zusammen, die aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Bürger Anstrengungen unternehmen, um das Gemeinwesen zu stärken. Zweck der Stiftung ist die Förderung

der Bildung, Erziehung und des Sports
der Kunst, Kultur und des Denkmalschutzes
von Wissenschaft und Forschung
von Jugend- und Altenhilfe
des Wohlfahrts- und öffentlichen Gesundheitswesens
von Umwelt-, Naturschutz und Heimatpflege

in der Stadt Baruth/Mark mit seinen Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf.

Gegründet wurde die Stiftung am 2. Juni 2014 und mit Urkunde vom 31. Juli 2014 durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg anerkannt. Sie ist in das Stiftungsverzeichnis des Landes Brandenburg unter der Nr.: 217 eingetragen und hat ihren Sitz in 15837 Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4.

Zur Erfüllung der Stiftungsaufgaben sind stets Spenden oder weitere Stifter willkommen. Die Stiftung arbeitet ausschließlich gemeinnützig!

Die Kontoverbindung der Stadtstiftung Baruth/Mark lautet:

IBAN DE38 1605 0000 1000 8538 25 - bei Mittelbrandenburgischer Sparkasse

Peter Ilk

Vorsitzender des Vorstandes

Hans-Joachim Schaele

Vorsitzender des Kuratoriums

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden. Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
zu erreichen.

Kunsterlebnis für kleine Leute

An einem sonnigen Tag im September machten sich die Schulanfänger der Kita „Bussibär“ auf den Weg, um sich die Ausstellung „Ortsumgebung“ anzusehen.



Der Weg ist hier das Ziel

Entlang des kleinen asphaltierten Weges zwischen Schulstraße und Ernst-Thälmann-Platz gab es viel für uns zu entdecken. Spannende Wege führten uns durch die Äcker und Wiesen zu verschiedenen Kunstwerken.

Besonders interessant waren für die Kinder der Lebensraum für Schnecken mit Rennbahn, die Baustelle mit Ausgrabungsfund und das Wimpelzelt.



Wimpelzeit

Spontan fragten die Kinder, als wir im Wimpelzelt standen: „Dürfen wir uns hier hinlegen?“ So legten wir uns ins Gras, lauschten dem Geräusch der flatternden Wimpel und spürten die warme Sonne auf unserem Körper. Das war ein Erlebnis für die Sinne.

Nur um die Hühner im Ställchen sorgten sich die Kinder. „Haben sie genug Platz? Die können da ja nicht rennen und fliegen?“

Dieser spannende Vormittag regte unsere Fantasie an und brachte uns zum Nachdenken.

Auf dem Heimweg durch die Stadt konnten alle ihre Kenntnisse über das Verhalten im Straßenverkehr beweisen.

Team Kita „Bussibär“

Kindergarten für die Großen

In der vergangenen Woche rollten an einem Abend die Autos nach Groß Ziescht. Neugierige Eltern fuhren zum Elternabend der Kneipp Kita Spatzennest, für viele war es das erste Mal. Darauf hatte sich das Erzieherteam eingestellt. Frau Busche erklärte den Bildungsauftrag und die Bildungsbereiche, die fest im Kneippkonzept der Kita verankert sind. Getreu dem Motto von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun.“

Danach wurden wir Eltern auf die Räumlichkeiten des Kindergartens „losgelassen“. In der Kita kann man anhand der Räume die verschiedenen Lerninhalte der Einrichtung kennen lernen und nachvollziehen.

Der Sportraum ist eine der ersten Anlaufstellen für die Aller kleinsten, die Krabbelgruppe. Bällebad und Sprossenleiter, Golfspiel und ein „Himmel- und Höllenspiel“ auf der Erde stehen hier bereit.

Und es kam, wie es kommen mußte: es gab den ersten kleinen Unfall. Eine Mutti knickte sich die Hand, wurde aber fachgerecht mit Pusten und Trösten versorgt und durfte dann weiterhüpfen. Was vermittelt dieser Raum den Kindern? Natürlich Spaß an der Bewegung, aber auch das Einhalten von Regeln, damit eben keine Unfälle passieren.

Im Entspannungsraum beeindruckte die Eltern am meisten das Zeichnen im Sandgarten. Kleine Schalen mit Sand stehen bereit. Man kann Muster zeichnen und dabei den Alltag vergessen. Man spürt das Gefühl der Sandkörner in der Hand.

Gedämpftes Licht sorgt für eine ruhige Stimmung. Die Erzieher berichteten später, dass sich selbst unruhige Kinder auf das Spiel mit dem Sand einlassen.



*Staunen im Musikraum
Foto: Kita Groß Ziescht*

Im Musikraum war es weniger ruhig. Auf einer Decke in der Mitte gab es Percussion-Instrumente, von denen wir Eltern nicht einmal die Namen kannten. Ein kleines Schlagzeug stand bereit. Hell und fröhlich wirkt der Raum. Alle Instrumente ließen sich ausprobieren. Sie erzeugen Geräusche, die nach Regen oder Wind klingen, die das Meeresrauschen imitieren oder Vogelgezwitscher erklingen lassen. Natürlich sollen sich in diesem Raum die Kinder auf Rhythmen und Klänge einlassen und erfahren, wie schön Musik ist.

Im Labor experimentierten die Eltern mit farbigen Lichtspielen. An der Wand entstand ein buntes Berlin mit einem funktionierenden Flughafen. Hier können sich Kinder in handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren, und kleine Naturphänomene werden nachgestellt. Wir Erwachsenen nehmen es ja als selbstverständlich hin, wenn Schnee schmilzt, aus Wasser Eis wird oder aus Butterblumen Pustebumen werden. Im Kreativraum war ein uraltes Spiel aufgebaut: Kartoffelstempel schnitzen, besonders lustig. Eltern fanden erst an diesem Abend heraus, dass man Buchstaben spiegelverkehrt schnitzen muß, um sie nach dem Stempeln lesen zu können. Die Feinmotorik der Erwachsenen wurde auch noch durch ein Spiel herausgefordert, was sich „Prickeln“ nennt. Wir Eltern hatten unsere Schwierigkeiten mit der Feinmotorik. Welche Aufgaben sich dabei für die Drei- bis Sechsjährigen ergeben, hat sich uns hier gezeigt. Im Schulraum erkundeten die Eltern die Buchstaben- und Zahlenwelt, die dort in unterschiedlichen spielerischen Materialien ausprobiert werden konnten. Auch die kleine Bibliothek lädt mit der Sitzecke dazu ein, sich mit den Büchern auseinanderzusetzen. Am Ende des Abends trafen sich alle in der Theaterscheune wieder und berichteten von den unterschiedlichen Räumen. Die Eltern spürten, wie ernst die Einrichtung den Bildungsauftrag nimmt. Kinder werden gemäß ihren Fähigkeiten gefördert, und am Beginn des Lebens wird erst einmal herausgefunden, wer für was ein besonderes Interesse hat. Es kommt nicht selten vor, dass die Kindergärtnerinnen Eltern darauf aufmerksam machen, welche schöne Stimme das eigene Kind hat, wie toll es schnitzen kann oder welche phantasiereiche Gemälde schon die Aller kleinsten zaubern. Für uns Eltern ein rundum gutes Gefühl, wenn man am Morgen die Kinder an die Erzieher übergibt. Dank dem Team der Kneipp Kita Spatzennest!

*Kitaausschuss
Dr. Corinna Vogel*

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 11. November 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 2. November 2015

Die Kneipp Kita Spatzennest aus Groß Ziescht bedankt sich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die zum Gelingen unseres Käferbeetes beigetragen haben. Es macht Spaß zuzusehen, wie die kleinsten Lebewesen ein Zuhause finden.



*Neues Zuhause der Käfer
Foto: Kita Spatzennest*

Ohne Herr Ziemer und Herr Muschinsky hätten wir dieses Vorhaben nicht realisieren können.

Sie haben uns mit den unterschiedlichen Laubhölzern, Stämmen und Hackschnitzel versorgt.

Vielen Dank für die Unterstützung Ihr großes Engagement.

Mit sechs beginnt der Ernst des Lebens!?

Abschlussfahrt der Entdecker-Schulanfänger aus Petkus

Weil unser Schuleintritt unmittelbar bevor stand, genossen wir „Großen“ der Kita „Entdeckerland“ Petkus so einige Privilegien. Zum einen war da unsere Abschlussfahrt und zum anderen unsere Radtour zur Kreativbude und ins Freibad nach Wahlsdorf.

Hier berichten wir zunächst von unserer Fahrt. Sie fand vom 3. bis 5. Juni 2015 statt.

Weil Frau Dittschlag so viel von ihrem Zuhause erzählt, hatten wir den Wunsch, sie dort auch einmal zu besuchen. Aus diesem Grund führte uns unsere Reise nach Dahme.

Wir übernachteten 2 Nächte in einem der Seminargebäude der evangelischen Kirchengemeinde.

Jeder Morgen begann für uns mit dem Brötchenholen (Selbstverständlich nachdem wir uns für den Tag fertig gemacht hatten.). Danach bereiteten wir gemeinsam das Frühstück vor und dann starteten wir in unser Abenteuer. Wir erlebten sehr viel. Mittwoch ging es nach dem Auspacken zunächst zum Mittagessen in die Sportwelt. Danach machten wir uns auf den Weg zum Teufelssee, der ungefähr 4 km außerhalb der Stadt in einem Wald lag. Unterwegs gab es, reichlich zu entdecken. Von seltenen Blumen bis Ameisenhaufen - es war für jeden etwas dabei. Als uns die Getränke ausgingen, reichte ein Anruf und Frau Dittschlags Mutti brachte uns Nachschub. Am Donnerstag besuchten wir Frau Dittschlags Zuhause. Dort kochten wir Spagetti, suchten einen Schatz und zum Abschluss des Tages wurde gegrillt.

Das Größte an diesem Tag war aber, dass wir im Garten unter dem Rasensprenger toben durften.

Besonders Mattheo wird diesen Tag nicht vergessen, denn es war sein Geburtstag, den wir so begingen.

Am Freitag nach dem Packen taten wir noch einmal, was wir auch an den vergangenen zwei Tagen am liebsten taten. Wir gingen im Stadtpark spazieren. Dort kann man nicht nur nach Herzenslust toben, sondern auch das eine oder andere Tier bestaunen. Frau Dittschlag zeigte uns den Raben Jakob. Ihn gibt es schon dort, seit sie selbst ein Kind war. Er klaute uns unsere Stöckchen, die wir ihm in den Käfig hielten und im Gegenzug sammelten wir seine ausgefallenen Federn auf.

Wanderungen und Besuche, auch bei Jonathans Oma, spontane Kirchenbesichtigung mit Pfarrerin Rostalsky und die vielen schönen Stunden im Park werden uns in Erinnerung bleiben, denn am Montag darauf erwartete uns wieder der normale Kitaalltag.

Ein Event stand allerdings noch aus.

Das war die Radtour, die alljährlich für uns Schulanfänger veranstaltet wird. Dazu trafen wir uns am 27. August mit dem Fahrrad in der Kita. Ehe die Fahrt losging, säten wir jedoch erst einmal Zauberbohnen aus. Man versprach uns, dass daraus Zuckertüten wachsen sollten. Wir waren sehr gespannt und traten unsere Tour nach Wahlsdorf an. Unsere Reise führt uns über Liepe und im Zielort angekommen, picknickten wir erst einmal am Teich, ehe man uns zum Filzen in der Kreativbude erwartete. Frisch gestärkt ging es dort auch gleich an die Arbeit.

Jedes Kind bastelte sich sein eigenes Fensterbild. Nach einem kurzen Stopp auf dem Spielplatz, ging es so gleich ins Freibad, wo wir Pommes und Würstchen zu Mittag aßen. Wir legten eine kleine Ruhepause ein, ehe wir ausgiebig im Wasser planschten. Dann gab es noch ein Eis und gegen 14 Uhr traten wir die Heimreise an. Die gesamte Rückfahrt hinweg sprachen wir von nichts anderem als von unseren Samenkörnern, die wir ausgesät hatten. Ob daraus wirklich Zuckertüten wurden?

Wir waren gespannt und die Fahrt konnte gar nicht schnell genug gehen. Trotz all der Spannung hatten wir noch kurz Zeit zum Pflaumenessen, die wir am Wegrand pflückten. Doch dann ging es, wie der Wind, der Kita zu.

Dort angekommen, liefen wir sofort in den Garten und tatsächlich!!!! Aus unseren Zauberbohnen sind Zuckertüten gewachsen. Das war noch einmal eine riesige Überraschung für uns und ein gelungener Abschluss zu gleich.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Menno's Mama, Frau van Soest, bedanken, die uns auf unseren Fahrten begleitet und Frau Dittschlag eine große Hilfe war.

Nun ist es aber Zeit für uns: „Tschüss, Auf Wiedersehen und Good-bye“ zu sagen, denn hier endete für uns die Kitazeit. Am 31. August starteten wir in unser nächstes großes Abenteuer - der Schulzeit.

Jonathan, Mattheo, Menno, Leonie und Richard

Europamobil

Baruth: Heute am 23.09.2015 war in der Baruther Oberschule (FOB) das Europamobil. Ein großer grüner Bus brachte Studenten aus ganz Europa nach Baruth.



Studenten aus ganz Europa

Es begann mit einer Vorstellung in der Aula. Hier haben uns die Studenten auf lustige Art die verschiedenen Seiten von Europa näher gebracht. Sie tanzten, sangen und spielten. Nach der Begrüßungsrunde machten wir alle ein Gruppenfoto.

Die Schüler der 9. und 10. Klassen wurden in vier Gruppen aufgeteilt und absolvierten jeweils zwei von insgesamt vier Workshops. Im ersten Workshop, an dem ich teilgenommen habe, ging es um Demokratie. In einem Planspiel wurden wir in drei kleine Staaten eingeteilt. Bei dem Spiel hatte jeder Staat ein bestimmtes Budget mit dem wir uns Essen und Trinken kaufen mussten. Danach verhandelten wir mit den anderen Staaten um noch mehr Essen zu haben. Zum Schluss haben wir noch einiges über die Griechenlandkrise erfahren.

Nach einer halben Stunde Pause ging es dann zum zweiten Workshop. Es begann mit einem Spiel, bei dem wir auf Italienisch gesagt haben, wie es uns geht. Wenn es uns gut geht, haben wir alle die Plätze gewechselt und wenn es uns nicht so gut geht, dann nicht. Danach wurden wir in kleinen Gruppen eingeteilt und machten ein Quiz über Europa. In einem kleinen Spiel lernten wir die Institutionen von Europa kennen. Zuerst konnten wir uns neue Regeln für die Schule ausdenken. Sie sollten die Richtlinien darstellen, die vom Europäischen Parlament beschlossen werden. Damit wurde das Projekt beendet.

Es hat uns Schülern sehr viel Spaß gemacht und wir konnten viel Wissenswertes mit nach Hause nehmen. Ich kann dieses Projekt für jede andere Schule sehr empfehlen.

Christian Schlickeisen, 9a

Neues aus dem „kleinen Musiktheater“

Die berühmte Geschichte der poetischen Maus „Frederick“ begleitete die Kinder der Musik-AG des Hortes „Pffiffikus“ über viele Wochen im letzten Schuljahr. Es gelang uns, über das Spiel die Gemeinschaft und das Miteinander der Kinder verschiedener Altersstufen zu fördern, ihnen Raum und Möglichkeit zu geben, sich auszuprobieren oder verborgene Talente zu entdecken.

Nebenbei beteiligten wir uns mit diesem Stück auch an der Ausschreibung der VR-Bank, die zum Projekt „Fair bringt mehr“ aufrief. Wir kontaktierten die Mitarbeiterin Frau Wollny und reichten unseren Beitrag ein. Das geduldige und gespannte Warten bis zur Auslosung wurde belohnt. Bei ihrem Besuch in unserer Arbeitsgemeinschaft gratulierte uns Frau Wollny mit einer Urkunde zum gelungenen Projekt und überreichte einen Scheck zur finanziellen Unterstützung der weiteren Arbeit. Wir bedanken uns herzlich.

EINLADUNG



**WIR
FEIERN
RICHTFEST
HORT BARUTH
WIESENWEG 3**

Sehr geehrte Baruther Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt Baruth/Mark,

auch im Namen der Hortkinder des Hortes „Pffiffikus“ Baruth möchte ich Sie sehr herzlich **am Donnerstag, dem 15. Oktober 2015, um 14.30 Uhr** zum Richtfest für unseren neuen Hort einladen. Nach nur 15 Wochen Bauzeit steht der Rohbau. Das möchten wir gern mit Ihnen feiern!

Ich freue mich auf Sie!



Peter Ilk
Bürgermeister Stadt Baruth/Mark



Derzeit findet bereits ein neues Projekt den Weg in unsere Köpfe und Herzen und wir arbeiten freudig an dessen Umsetzung ...

Das Ensemble der Arbeitsgemeinschaft Musik aus dem Hort „Pfiffikus“ in Baruth



*Kinder der Musik-AG des Hortes „Pfiffikus“
Foto: Hort Pfiffikus*

Der Freizeittreff informiert!!!

In den Oktoberferien finden folgende Angebote statt:

- Montag, 19.10.15 Bowling im A-10 Center.
Abfahrt vom Freizeittreff ist 12.00 Uhr.
- Dienstag, 20.10.15 Kino im A-10 Center.
Abfahrt vom Freizeittreff ist 13.00 Uhr.
- Mittwoch, 21.10.15 Go-Kart fahren in Brand.
Abfahrt vom Freizeittreff ist 11.00 Uhr.
- Donnerstag, 22.10.15 Treff im Treff, bei schönem Wetter eventuell eine Radtour.
- Freitag, 23.10.15 Treff im Treff, Billard, PS3, Moped schrauben ...

Der Club öffnet an allen Tagen um 10.00 Uhr und schließt um 18.00 Uhr.

Während der Ausflüge ist der Freizeittreff geschlossen.
In der Zeit vom 26.10. bis 30.10.15 ist der Freizeittreff wegen Urlaub geschlossen.

*Mathias Maiwald
Leiter Freizeittreff*

Veranstaltungskalender Freizeit- und Vereinssport in der Sporthalle Baruth/Mark bis Juli 2016

(Hinweis: für die Kurstermine ist eine Mindestteilnehmerzahl und Anmeldung zur Durchführung notwendig! Der „Einstieg“ ist in vielen Kursen, auch wenn diese bereits begonnen haben, - z. B. Yoga, Kinder-Yoga, Zumba®, BBP, Drums Alive®, WingTsun u. a. - gegenwärtig noch möglich. Neue Angebote für Kinder bestehen mit Kindertanz, Kids Beats oder auch mit Kindersport. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Angebote und Möglichkeiten unter www.spthalle-baruth-mark.de)

Montag	Fußball (Nachwuchs SV Fichte)	16.30 Uhr bis 18.00 Uhr	November 2015 bis März 2016
	Gymnastikgruppe	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr	bis Juni 2016
	Badminton/Federball	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	seit Oktober 2015
	Gymnastik (SV Fichte)	19.30 Uhr bis 20.30 Uhr	bis Juni 2016
	Freizeitfußball FFw. Kladorf	20.30 Uhr bis 22.00 Uhr	nur nach Bedarf
Dienstag	Kinder-Yoga	16.30 Uhr bis 17.15 Uhr	alle 3 Wochen
	WingTsun Kids	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr	bis Juni 2016
	WingTsun (Erwachsene)	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr	bis Juni 2016
	Teenie-Yoga	17.15 Uhr bis 18.00 Uhr	Beginn nur nach Anmeldung
	Kindertanz	17.30 Uhr bis 18.15 Uhr	Beginn nur nach Anmeldung
	Beckenbodengymnastik	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Beginn nur nach Anmeldung
	Zumba®	18.30 Uhr bis 19.30 Uhr	bis Juni 2016
	Yoga (Kurs 1)	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	15.09.2015 bis 17.11.2015
	Yoga (Kurs 2)	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	24.11.2015 bis 19.01.2016
	Yoga (Kurs 3)	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	26.01.2016 bis 22.03.2016
	Yoga (Kurs 4)	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	05.04.2016 bis 24.05.2016
Pilates (Kurs 1)	19.30 Uhr bis 20.30 Uhr	seit 15.09.2015	
Pilates (Kurs 3)	19.30 Uhr bis 20.30 Uhr	ab Februar 2016	
Mittwoch	Fußball (Nachwuchs SV Fichte)	17.00 Uhr bis 18.30 Uhr	November 2015 bis Man 2016
	Step-Aerobic	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Beginn nur nach Anmeldung
	Gymnastik (SV Fichte)	18.30 Uhr bis 19.30 Uhr	bis Juni 2016
	Tischtennis (SV Fichte)	19.00 Uhr bis 21.30 Uhr	bis Juli 2016
	Line Dance	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Beginn nur nach Anmeldung
	Rückenschule (Kurs 1)	19.30 Uhr bis 20.30 Uhr	seit 30.09.2015
	Rückenschule (Kurs 2)	19.30 Uhr bis 20.30 Uhr	ab Februar 2016
Donnerstag	Kindersport (ab 4 Jahre)	16.45 Uhr bis 17.30 Uhr	ab November 2015
	Kids Beats	16.45 Uhr bis 17.45 Uhr	seit 17.09.2015
	Bauch-Beine-Po	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr	bis Juni 2016
	Fußball (Männer SV Fichte)	18.00 Uhr bis 19.30 Uhr	03.12.2015 bis 28.01.2016
	Pilates (Kurs 2)	18.30 Uhr bis 19.30 Uhr	seit 17.09.2015
	Pilates (Kurs 4)	19.15 Uhr bis 20.15 Uhr	ab Februar 2016
	Drums Alive®	19.15 Uhr bis 20.30 Uhr	bis Juli 2016
Freitag	Fußball (Nachwuchs SV Fichte)	16.00 Uhr bis 17.30 Uhr	November 2015 bis März 2016
	Fußball (Nachwuchs SV Fichte)	17.30 Uhr bis 19.00 Uhr	November 2015 bis März 2016
	Tischtennis (SV Fichte)	19.00 Uhr bis 21.30 Uhr	bis Juli 2016

**Samstag/
Sonntag**

Wochenendtermine unter www.spthalle-baruth-mark.de

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf



Ausbildung mal anders



Thema - aktuell: Technische Hilfeleistung im Wildpark Johannismühle



Treffpunkt für die Kameraden aus Baruth und Klasdorf war am 05.09.2015 um 9:00 Uhr der Haupteingang vom Wildpark Johannismühle. Gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk aus Luckenwalde galt es eine Ausbildung der besonderen Art zu absolvieren. Ein 20 Jahre alter Zirkuswagen, der den Bären im Wildpark als Schlafplatz diente, musste durch einen neuen Wagen ersetzt werden. Nach einer Lageerkundung ging man in gemischten Teams an die Abarbeitung der Aufgabe. Zuerst wurde der Wagen mit Schippen und Spaten freigelegt und sollte dann mit einer Seilwinde vom THW aus der Grube gezogen werden. Aufgrund des schlechten Zustandes misslang das Vorhaben und so wurde entschieden den Aufbau des Wagens vor Ort zu zerlegen. Unter den strengen Blicken der zukünftigen Bewohner wurde mit Schneidbrenner, Winkelschleifer, Schere und Spreizer der Wagen zerlegt. Mit nun deutlich weniger Gewicht konnte das Fahrgestell aus der Grube gezogen werden. Gegen 19:00 Uhr stand der neue Wagen an seinem Platz und kann beim nächsten Besuch im Wildpark bestaunt werden.

Ziel dieser gemeinsamen Übung war es, die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit dem THW, wie sie auch bei realen Einsätzen (Verkehrsunfall, Hochwasserschutz) vorkommt, zu verbessern.

Ortswehren stellen sich vor:

Löschgruppe Paplitz

Die Freiwillige Feuerwehr Paplitz wurde 1912 gegründet. 31 Wehrmänner gehörten ihr an. Der erste Wehrführer hieß Paul Miething. Weitere Wehrführer bis heute: Fritz Schulze, Fritz Boche, Otto Jänicke, Fritz Hoffmann, Alfred Dornbusch, Fritz Albrecht, Werner Bader, Gerd Patzer, Günter Radtke und Karsten Jahn. 1967 wurde eine Frauengruppe mit 9 Kameradinnen gegründet. 1986 kam eine Jugend-, und 3 Jahre später eine Kindergruppe dazu. Neben jährlich zahlreichen Brand- und Technische-Hilfe-Einsätzen war und ist die Wehr (Männer-, Frauen-, KJ- und Ü40) aktiv bei FW-Wettkämpfen von Wirkungsbereichs- bis Landesmeisterschaften erfolgreich vertreten und belegte fast immer vordere Plätze. 1977 fand die Kreismeisterschaft in Paplitz statt. 1971 bauten die Kameraden an der Stelle des alten Spritzenhauses ein Gerätehaus, das 1985, ebenfalls in Eigeninitiative, erweitert wurde. Auch heute noch werden Arbeiten im und am Gerätehaus wie Renovierung, Außenanstrich, Laminat verlegen von den Kameraden selbst ausgeführt. 1974 erhielt die Wehr das 1. Löschfahrzeug ein Horch H3A LF 15 (Baujahr 1954), liebevoll von allen „Susi“ genannt. Insgesamt sind in unserer Wehr 54 Kameraden/innen. Diese teilen sich wie folgt auf (Stand: Januar 2015): 29 Aktive Mitglieder, 16 Mitglieder in der Alters- und Ehrengruppe, 9 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Aktuell stehen der Wehr ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) und ein



Mannschaftstransportwagen (MTW) zur Verfügung. Der MTW wird vorwiegend für die Jugendfeuerwehr genutzt und dient auch als Transportmittel für Lehrgänge, Veranstaltungen und als Nachschubfahrzeug für alle Ortswehren im Stadtbereich. Als nächstes ist im kommenden Sommer ein „Tag der offenen Tür der Jugendfeuerwehr“ geplant. Jeder Besucher ist willkommen, ob Jung oder Alt. Besonders freuen wir uns auf Kinder und Jugendliche, die Interesse haben, in unserer Feuerwehr Spaß und reiches Feuerwehrwissen miteinander zu erleben. Auf der Internetseite www.paplitz.de ist die Wehr vertreten ebenso auf der eigenen Facebook-Seite unter „Feuerwehr Paplitz“, die regelmäßig über Aktivitäten informiert.

Einsätze der FF Baruth/Mark im September 2015

01.09.15	Baum auf Straße, B115 Charlottenfelde, LG Petkus
04.09.15	BMA, Klenk Holz AG, LZ Baruth/M



Warum ich in der Feuerwehr bin?

Weil ich unsere Wälder mag wie sie sind!

Und du?

hilf mit!

Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren

5. Baruther Oktoberfest

Auch in diesem Jahr hieß es wieder „O zapft is“

Zu unserem 5. Baruther Oktoberfest kamen unsere Gäste wieder von nah und fern. Alle wollten mal loslassen vom Alltag und einfach nur feiern. Vielen Dank dafür, dass uns das so gut gelungen ist. Auch im nächsten Jahr - am 24. September 2016 - treffen wir uns wie gewohnt zum 6. Baruther Oktoberfest.



*Prost! sagen die Familie Naumann und Herr Möbus (Mitte)
Foto: Herr Naumann*

All denen, die mit uns für das Gelingen Verantwortung trugen: Danke, Danke, Danke Marina und Frank

Lassen Sie mich bei der Gelegenheit gleich noch eine Frage beantworten mit der wir häufig konfrontiert werden. Ich werde die Gaststätte „Sportheim Fichte Baruth“ in der ich 20 Jahre der Betreiber bin unverändert weiterführen. In einem Zusammentreffen mit Vertretern der Stadt Baruth/Mark und des Sportverein's wurde mir zugesichert, dass im Neubau noch keine Gaststätte vorgesehen ist. Es wurde die Modulbauweise bei dem Neubau gewählt um Erweiterungen vornehmen zu können. Ich vertraue auf das Gespräch und freue mich, weiterhin mit meinem Team für Sie da zu sein.

Frank Naumann

Neues von der Horstmühle

Baruth 10/2015

Ein neues Schmuckstück im Baruther Urstromtal

Dank der guten Planung und der vorbildlichen Zusammenarbeit der Stadt Baruth als Geldgeber, dem Objektplaner und der unteren Bauaufsicht des Landkreises und der bauausführenden Oehnaland Holzverarbeitungs GmbH mit dem Förderverein Horstmühle Baruth e. V. als Bauherr hat es gerade vier Monate von der Mittelfreigabe bis zum Richtfest der neuen Rast- und Wanderhütte an der Horstmühle gedauert. Am Pfingstmontag, dem Deutschen Mühlentag, hatte seinerzeit Ratsfrau Marlies Patzer auf dem Freigelände der Horstmühle dem Verein den Bewilligungsbescheid der Stadt Baruth über 20.000,- EUR übergeben. Und jetzt am 13. September, dem „Tag des offenen Denkmals“ wurde vor zahlreichen geladenen Gästen und Besuchern bei bestem Wetter Richtfest gefeiert.



*Rekonstruierter Giebel im klassischen Fachwerkstil
Foto: Förderverein Horstmühle Baruth e. V.*

Als improvisierte Richtkrone musste ein eilig aus dem nahen Schöbendorfer Busch herbeigeschafftes Birkenstämmchen erhalten, das von den Zimmerleuten der Bau ausführenden „Oehnaland“ Holzverarbeitungs GmbH am Giebel angebracht wurde, nachdem diese den letzten Sparren der im klassischen Fachwerkstils errichteten Rekonstruktion des ehemaligen Vorgiebels des alten Stallgebäudes der Horstmühle aufgebracht hatten. Nach dem traditionellen Richtspruch von Zimmerermeister Bülow war es Sache von Vereinsvorsitzenden Gerhard Jordan als Bauherr unter dem Beifall der Anwesenden den symbolischen letzten Nagel - natürlich ein Holznagel beachtlicher Länge - in einen der Eckständer einzuschlagen.

In seiner kurzen Ansprache begrüßte Jordan die Besucher und seine Vereinsfreunde und bedankte sich beim anwesenden Vertreter der Stadt Baruth, M. Linke, für die finanzielle Unterstützung des Projektes, den Bau ausführenden Firmen für ihre gute, fachmännische Arbeit, bei der benachbarten Stiftung „Wälder für Morgen“ und Landwirt Heiko Stengel aus Schöbendorf für ihre personelle Hilfe bei der Vorbereitung des Bauplatzes und ganz besonders bei den Lynower Frauen von den Urstromtalern Schlepperfreunden für die Herrichtung des Festplatzes und die Bewirtung der Besucher mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und gemeinsam mit dem Fleischereifachgeschäft Glaser aus Baruth für die Gulaschsuppe zuständig.

Nach dem Richten wird in den kommenden Tagen mit der sog. Sichtschalung, eine vollständige Verkleidung des Giebels sowie darauf von außen eine Unterspannplane angebracht.

Danach sind die Zimmerleute erst einmal fertig und die Dachdecker kommen dran.

Dann schlägt auch die Stunde der Dachziegel, die die Vereinsmitglieder Ende März 2009 bei der Renovierung des alten Schlosses Baruth, dem sog. Frauenhaus, in einer Blitzaktion vor einem unrühmlichen Ende im Bauschuttcontainer bewahrt hatten.

Seitdem warten sie seit über sechs Jahren geputzt und auf Paletten gestapelt in den Ställen im Innern des Wirtschaftsgebäudes auf ihre Wiedergeburt auf dem Dach der neuen „Rast- und Wanderhütte Horstmühle“.

(mehr unter: <http://horstmuehle-baruth.de>)

Oktober und November



Ausstellungen und Veranstaltungen im Museumsdorf Baruther Glashütte

Ausstellungen:

Mensch und Zukunft. Evolution in Natur und Gesellschaft.
Ausstellung mit wissenschaftlichen-künstlerischen Objekten von Hans-Volker Pürschel (bis 15.11.2015) — Ausstellungshaus am Hüttenbahnhof
Gerhard Lampa, Malerei (bis 04.11.2015) — Galerie Packschuppen

Veranstaltungen:

- 10. Oktober Museum, Hüttenabend — 17 - 19 Uhr
- 11. Oktober Haus am Hüttenbahnhof, Ausstellungseröffnung: „Evolution in Natur und Gesellschaft“, Wissenschaftlich-künstlerische Objekte von Dr. Hans-Volker Pürschel, 15 Uhr
— Haus am Hüttenbahnhof
- 24. Oktober Museum, kostenlose Ortsführung — 16 Uhr („Feuer und Flamme für unsere Museen“)
- 24. Oktober Museum, Hüttenabend/„Feuer und Flamme für unsere Museen“ — 17 - 19 Uhr
- 25. Oktober Haus am Hüttenbahnhof: Vortrag: „Evolution in Natur und Gesellschaft“, Dr. Hans-Volker Pürschel, 15 Uhr
- 1. November Galerie Packschuppen:
Gitarrenkonzert/Sologesang:
Cor de Canela, 15 Uhr

14. November Museum, Hüttenabend — 17 - 19 Uhr
 28. November Glashütter Weihnachtsmarkt, 11 - 18 Uhr
 29. November Glashütter Weihnachtsmarkt mit Bergmannsweihnacht mit Bergaufzug und „Fahnenweihe“, 11 - 18 Uhr

Kunst und Handwerk im Urstromtal

www.museumsdorf-glashuette.de

Willkommen im Erlebnisdorf Glashütte www.erlebnisdorfer.de

Museum Baruther Glashütte

Träger: Museumsverein Glashütte e. V.

Vorsitz: Dr. Georg Goes

Geschäftsstelle: Hüttenweg 20

15837 Baruth/Mark

Telefon: 033704 980912

Duo Cor de Canela

Música Brasileira, Jazz & Eigenes

Elisabeth Tuchmann » voc, git | Katrin Wahl » git



Sonntag, 1. November 2015

Konzertbeginn 15:00 Uhr

Museumsdorf Baruther Glashütte
 Galerie Packschuppen

Hüttenweg 19 | OT Glashütte | 15837 Baruth
 Tel 033704 980912 | www.museumsdorf-glashuette.de

Infos: www.etuchmann.de | www.wahl-katrin.de

Klaster Klänge

Konzert im Bahnhof Kladorf

25.10.2015, 16 Uhr

Teilnehmende am Musikworkshop im Kulturhof Kladorf präsentieren ihre Ergebnisse aus den Bereichen Gesang, Gitarre, Kontrabass und Percussion.

Café ab 14 Uhr geöffnet

(wie an allen Sonntagen im Oktober)

Eintritt frei

Spenden erwünscht

Bahnhof Kladorf

Denkmal - Zugbetrieb - Café -

Ferienwohnungen - Konzerte und Tanz

www.bahnhof-kladorf.de

Am Bahnhof Kladorf 1

15837 Baruth/Mark

Kontakt:

Katharina Schicke, Tel. 033704 67928 oder 0151 52065493

Paplitzer neueste Nachrichten

Veranstaltungen für Paplitzer Einwohner

31.10.15 - 17.00 Uhr **Billard- und Dartturnier** um den Pokal der Ortsvorsteherin in der Gaststätte Hannemann

07.11.15 - 09.00 Uhr **Herbst-Arbeitseinsatz** in der Gemeinde. Wir reinigen die gemeindeeigenen Flächen vom Laub, Ablagerung an den bekannten Stellen gegen 11.00 Uhr für alle fleißigen Helfer Grillen am Backofen!

10.11.15 - 14.30 Uhr **Seniorenachmittag** im Dorfgemeinschaftshaus

Öffentliche Veranstaltungen für alle Einwohner und Gäste

14.11.15 - 14.00 Uhr **Spintennachmittag** im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2 (gemütlicher Nachmittag bei Handarbeiten, Kaffee und Kuchen, Quatschen ...)

Vorankündigungen

21.11.15 - 17.00 Uhr **Schlachtfest** in der Gaststätte Hannemann

28.11.15 - 14.00 Uhr **Adventsbasteln und -basar** im Gutsarbeiterhaus

20.12.15 - 15.00 Uhr **Weihnachtlicher Glühweinnachmittag** am Dorfbackofen

Jugendklub - ab September öffnet jeden **Samstagnachmittag Nordic Walking - jeden Dienstag und Freitag, 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. (Marsch)**

Senioren-Radtouren - jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor Verkaufsstelle Gutsarbeiterhaus und Spinte/Wollwerkstatt-

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, jeden Mittwoch bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr Alpaka-Führungen nach Anmeldung möglich über Frau M. Ohlsen - Tel. 159030

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Veranstaltungen 2015 in Merzdorf

Oktober

31.10.2015 Halloweenumzug der Kinder ab 15:30 Uhr und Monsterfeuer am Abend für alle ab 18:00 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat - Seniorentreff

jeden 2. Mittwoch -

Fischbrötchen

in Planung:

Einweihung des Spielplatzes, der demnächst fertig gestellt wird

Ortsbeirat Merzdorf und Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen, Änderungen und konkrete Termine werden noch bekannt gegeben!

regional informiert



VERLAG
WITTICH

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de



AUFRUF zur Haus- und Straßensammlung 2015!

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Landesverband Brandenburg November 2015

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,
dank Ihrer Spenden konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in diesem Jahr wieder seiner Arbeit, den Schicksalsklärungen, dem Bau und der Pflege von Kriegsgräberstätten und Umbettungen im In- und Ausland sowie einer vielschichtigen Versöhnungsarbeit zwischen den Völkern Europas, nachgehen. Diese Arbeiten sind über 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkrieges noch nicht abgeschlossen.

Der Volksbund in Brandenburg lud im April 2015 auf den Waldfriedhof Halbe, um den Toten des letzten Weltkrieges zu gedenken.

Der deutsche Außenminister, Frank-Walter Steinmeier, fasste die Notwendigkeit unserer Arbeit in seiner bewegenden Rede zusammen: „... Auch heute betten wir dank Ihnen Kriegstote in, hier auf dem Waldfriedhof in Halbe. Hier in der Stille. Wir geben diese Toten der Stille der Gräber anheim. Aber es ist keine Stille des Vergessens. Sondern alle, die wir hier versammelt sind - Alt und Jung, Zeitzeugen und Nachgeborene, Deutsche und Nicht-Deutsche - hören auf die Stille. Eine Stille, die uns mahnt. Eine Stille, in der wir neue Kraft schöpfen für die Friedensarbeit, die niemals erledigt ist.“

Der Volksbund ist heute in Brandenburg der Ausdruck eines Engagements für ein friedliches Gedenken, ein gemeinsames Erinnern und eine Bildung, welche beides in die Zukunft trägt.

Darin verbirgt sich die Hoffnung und Forderung:

Nie wieder Krieg!

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger, um das humanitäre Werk des Volksbundes bei uns und in der Welt auch 2016 fortsetzen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Wir bitten Sie, unserem Aufruf zu folgen. Mit Ihren Spenden tragen auch Sie dazu bei, dass Krieg, Rechtswillkür und politischer Extremismus in unserem Land keine Chance erhalten.

Gunter Fritsch

*Präsident des Landtages Brandenburg a.D.
Landesvorsitzender*

Dr. Dietmar Woidke

*Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Schirmherr*

Weihnachtsmärchen „Rotkäppchen“



Foto: Amateurtheater Amalu e. V.

Am 21. November 2015 wird das Amateurtheater Amalu e. V. aus Ludwigsfelde mit ca. 10 Schauspielern das Winter-Weihnachtsmärchen „Rotkäppchen“ in Baruth/Mark aufführen. Die Mitwirkenden

proben gegenwärtig intensiv an dem Stück. „Rotkäppchen“ ist eine Geschichte für Kinder, Eltern, Großeltern und alle Interessierten. Die Aufführungen waren bisher immer ein großer Erfolg für die Künstler und ein Highlight für die Zuschauer, insbesondere für die Kinder. Kartenbestellungen sind ab sofort möglich! Eintrittspreis für Kinder 4,00 EUR, Erwachsene 7,00 EUR im Vorverkauf. Online-Vorteil nur bis zum 31.10. - 2,00 EUR für Erwachsene unter www.sporthalle-baruth-mark.de oder im Getränkehandel Arno Schliebner, Baruth, Hauptstr. 97.

Die Aufführung findet in der Aula des Schulzentrums Baruther Urstromtal (Eingang Schulhofseite) statt.

Klassisches Neujahrskonzert

Am 16. Januar 2016 wird es ein klassisches Neujahrskonzert in der Aula des Schulzentrums Baruther Urstromtal (Eingang über den Schulhof) geben.

Wir freuen uns hier über den Auftritt des:



Tschechoslowakischen Kammerduo's
Pavel Burdych (Brno/Tschechien) - Violine
Zuzana Berešová (Bratislava/Slowakei) - Klavier

Foto: D. Becker

mit dem Programm:
„BÉLA KÉLER - WIESBADENER WALZERKÖNIG“

Béla Kéler (1820, Bartfeld - 1882, Wiesbaden) - www.belakeler.eu

Lustspiel-Ouverture, Op. 73

Die letzten Glückstunden, Op. 100

Deutsches Gemüthsleben Walzer, Op. 88

Tongemälde „Eine Nacht in Venedig“

—Pause—

Drei Ungarische Idyllen, Op. 134

Am schönen Rhein gedenk ich dein, Op. 83

Österreich-Ungarn Walzer, Op. 91

Erinnerung an Bartfeld, Op. 31

Der Eintrittspreis beträgt

6,00 EUR für Kinder/

12,00 EUR für Erwachsene

(im online-Vorteil für Erwachsene unter www.sporthalle-baruth-mark.de bis 31.10.2015 nur 10,00 EUR).

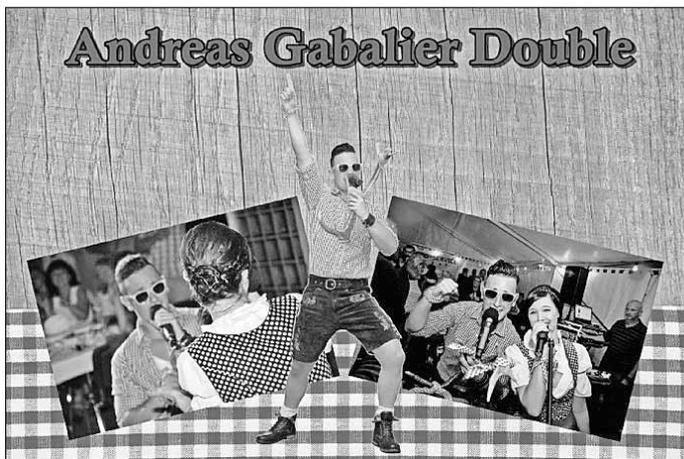
Frauentagsparty 2016 in der Sporthalle Baruth/Mark

Unsere nächste Frauentagsparty startet am 5. März 2016 mit einem ca. 3-stündigen Programm nur mit Live-Musik und anschließendem DJ-Mix.

Bis 31. Oktober erhalten Sie die Karten bei Vorreservierung mit einem Sonderrabatt von 4,00 EUR (regulärer Verkaufspreis 22,00 EUR). Rabattkarten sind nur online zu reservieren unter www.sporthalle-baruth-mark.de oder im Getränkehandel Arno Schliebner, Baruth, Hauptstr. 97 - begrenzt bis Oktober 2015). Der Kartenverkauf beginnt im November. Mit dabei sind:



Helene-Fischer-Double-Show



Andreas-Gabalier-Double-Show



Nora Louisa

(sie ist bekannt aus dem Rundfunk) mit vielen Schlagern und ihren eigenen Hits. Im Gepäck hat sie ihre aktuelle Single ihr erstes Album

Fotos: Promotion der Künstler

Kiki Cessler aus der Welt der Travestie mit einem bunten Schlagermix

„DJ-Salzmene“ aus dem Salzlandkreis

(Programmänderungen vorbehalten).

■ **EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN**
Baruth/Mark - Paplitz - Groß Ziescht

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

aktuell auch immer auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-baruth.de

So., 18.10.2015

10.30 Uhr Paplitz, Dorfkirche, mit Taufe

10.30 Uhr Baruth, St. Sebastian Kirche

So., 25.10.2015

09.00 Uhr Kemnitz, Dorfkirche

10.30 Uhr Baruth, St. Sebastian Kirche, mit Abendmahl

Sa., 31.10.2015 Reformationstag

Regionalgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Zossen um 10.30 Uhr, mit Kirchenchören und im Anschluss Kuchen und Kaffee.

So., 01.11.2015

09.00 Uhr Radeland, Gemeindehaus

10.30 Uhr Paplitz, Dorfkirche

So., 08.11.2015

09.00 Uhr Groß Ziescht, Dorfkirche

10.30 Uhr Baruth, St. Sebastian Kirche

Mi., 11.11.2015

17 Uhr Baruth, St. Sebastian Kirche, Martinsandacht, Beginn in der Kirche, anschl. Laternenumzug mit Bläserchor, Martinsfeuer, Glühpunsch und Grillwurst

So., 15.11.2015

10.30 Uhr Baruth, St. Sebastian Kirche

Mi., 18.11.2015, Buß- und Betttag

18 Uhr Baruth, St. Sebastian, Saal, Wortgottesdienst mit Salbungsangebot

Pfarrerin Marlen Mahlow

Walther-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark

Telefon 033704 66304, Fax 033704 67771

Homepage www.kirchengemeinde-baruth.de

■ **EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN**
Baruth/Mark - Paplitz - Groß Ziescht

SANKT MARTIN FEIER

Mittwoch, 11. 11., 17 Uhr

Beginn in der Kirche
St. Sebastian

anschließend Laternenumzug

Klavierabend in Baruth

Der russische Konzertpianist **Ivan Sokolov** spielt Bach, Brahms, Skrjabin, Rachmaninow und Prokofieff

Sonnabend, 17. Oktober 2015, 18 Uhr

Rudolf-Breitscheid-Str. 67, 15837 Baruth, c/o Barbara Ganß
Eintritt frei

Rita Zepf

Flitzerblitzer im Oktober

Voraussichtlich werden die Messfahrzeuge des Landkreises Teltow-Fläming im Oktober 2015 an folgenden Standorten eingesetzt:

- 14. Oktober 2015 in Zülichendorf
- 15. Oktober 2015 in Seehausen
- 16. Oktober 2015 in Wünsdorf
- 19. Oktober 2015 in Dahlewitz
- 20. Oktober 2015 in Märkisch Wilmersdorf
- 21. Oktober 2015 in Baruth
- 22. Oktober 2015 in Jüterbog
- 23. Oktober 2015 in Dahlewitz
- 26. Oktober 2015 Neue Häuser
- 27. Oktober 2015 in Kloster Zinna
- 28. Oktober 2015 in Glasow
- 29. Oktober 2015 in Thyrow
- 30. Oktober 2015 bei Heinersdorf (Verbindungsstraße nach Berlin)

Zeitliche und räumliche Ausweichmöglichkeiten sowie lageangepasste Standortwechsel sind möglich.

Heike Lehmann, Landkreis Teltow-Fläming

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V.

Wasser- und Bodenanalysen

Am **Donnerstag, dem 12. November 2015** bietet die AfU e. V. die Möglichkeit in der Zeit von **11.00 bis 12.00 Uhr in Baruth, in der Stadtverwaltung, E.-Thälmann-Platz 4**

Wasser- und Bodenproben prüfen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

- Analysen auf Trinkwasserqualität
- Brauchwasseranalysen
- Analysen für Aquarienwasser

Für diese Analysen bitte mind. 1 Liter Wasser in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen.

- Bodenanalyse eine Nährstoffbedarfsermittlung
- Bodenanalyse auf Schwermetalle

Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

„Heiraten im Schloss“

Im Alten Schloss Baruth/Mark wird es am So., dem 08.11. romantisch. Erstmals wird in den restaurierten Räumlichkeiten eine Hochzeitsmesse stattfinden. Den Besucher erwarten in der einmaligen Kulisse Dienstleister und Aussteller rund ums Thema „Heiraten“. Dabei legen die Veranstalter wert, dass es regionale Anbieter sind, die viel Leidenschaft in Hochzeiten investieren. Neben den üblichen Dienstleistungen wie DJ, Brautausstatter, einer Hochzeitssängerin, Juwelier, einer Kartenmacherin und vielen weiteren, wird sogar ein Truck, den man für den schönsten Tag mieten kann vor Ort sein. Programm-Highlights sind die Modenschauen von Hochzeit und Live-Musik von Sängerin Yve, sowie eine Tombola. Für die Kleinsten wird es eine Spielecke geben. Natürlich kann man die Schlossräumlichkeiten erkunden und vielleicht wird für einige Paare endlich der Traum von einer Hochzeit im Schloss wahr.



*Hochzeitraum in Weiß
Bild: Monique Muschalek & Yvonne Gehrke*

Weitere Infos unter: www.hochzeitimschloss.com
oder Tel. unter 0177 6700651, 01577 5160318

Veranstaltungsort:

Altes Schloss Baruth, Schlossplatz 1, 15837 Baruth/Mark

Die Versicherungsbehörde des Landkreises Teltow-Fläming setzt ihre Beratung zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow fort. Sie wird seit März 2015 angeboten und sehr gut angenommen. Es ist beabsichtigt, diese Beratung bis Dezember 2016 anzubieten.

Sprechzeit und Anmeldung

Die Sprechstunde findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 7 bis 14 Uhr in der Gemeindeverwaltung in der Karl-Marx-Straße 4 in Blankenfelde statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, sollte vorab ein Termin unter der Telefonnummer 03371 608-2118 vereinbart werden. Dort erfährt man auch, welche Unterlagen mitgebracht werden sollten.

Umfangreiches Leistungsangebot

Dagmar Dürschmied, Sachbearbeiterin in der Versicherungsbehörde des Landkreises Teltow-Fläming, berät im Rahmen der Sprechstunden unentgeltlich und umfangreich rund um das Thema Rente. Folgende Leistungen werden angeboten:

- Beratung und Auskunft in allen Angelegenheiten auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung,
- Entgegennahme von Anträgen aus Leistungen der Sozialversicherung,
- Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen der Rentenanträge für Altersrenten, Witwer- und Witwenrenten, Erziehungsrenten, Erwerbsminderungsrenten, Rehabilitationsanträgen sowie Anträge für Kindererziehungszeiten,
- Klärung von Fragen im Versicherungsverlauf,
- Hilfe bei der Kontenklärung,
- Aufklärung von Sachverhalten und Beweismittelführung sowie das Weiterleiten von Unterlagen an die Versicherungssträger.

Darüber hinaus erteilt Dagmar Dürschmied Auskünfte zur Mütterrente, zur Erwerbsminderungsrente oder zu anderen rentenrechtlichen Regelungen, die im „Rentenpaket 2014“ beschlossen worden sind. Sie nimmt Anträge für alle Träger der gesetzlichen Rentenversicherung entgegen.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming

Kreismusikschule Teltow-Fläming

Wer das Spielen des Cellos erlernen möchte, findet dazu derzeit in der Kreismusikschule Teltow-Fläming beste Voraussetzungen. Dort gibt es mit Rüdiger Zippelius seit 2015 einen Cellolehrer, der nicht nur Preisträger internationaler Wettbewerbe ist, sondern sich auch mit großer Freude der pädagogischen Arbeit widmet.



*Cellolehrer Rüdiger Zippelius mit Schülerin Keana Hübner
Bildautor: Kreismusikschule Teltow-Fläming*

Der Unterricht kann im Alter von sechs Jahren begonnen werden, aber auch erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger sind hier gut aufgehoben.

Lehrer mit vielseitigem Spektrum

Rüdiger Zippelius ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Reichhaltige Orchestererfahrung konnte er im Bundesjugendorchester, NDR-Sinfonieorchester Berlin, Orchester der Komischen Oper Berlin u. v. a. sammeln. Als Solocellist arbeitete er u. a. im Preußischen Kammerorchester Prenzlau sowie dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde. Seit einigen Jahren widmet er sich mit großer Freude der pädagogischen Arbeit und ist an mehreren Musikschulen als Cellolehrer tätig.

Probestunde und Kontaktmöglichkeit

Für eine kostenlose und unverbindliche Probestunde bedarf es nur einer Terminvereinbarung. Die Kreismusikschule steht Interessenten gern wie folgt zur Verfügung: Tel.: 03371 622733 oder E-Mail: kreismusikschule@teltow-flaeming.de